

Newsletter *FamilyPlus* 1/2012

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE UND BESCHÄFTIGTE MIT FAMILIENAUFGABEN



Die Goethe-Universität ist seit 2005 im Rahmen des *audit Beruf und Familie* zertifiziert als familiengerechte Hochschule und Mitglied im Bündnis für Familie sowie im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“

Sollte Ihnen der Newsletter weitergeleitet worden sein und Sie möchten ihn nun selbst beziehen, können Sie sich auf <http://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/familiengerechtehochschule> selbst eintragen.

Sie finden uns außerdem auch auf facebook:
<http://tinyurl.com/goethekids>

Haftungshinweis:

Der Familien-Service im Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Ausschließlich deren Betreiber verantworten den Inhalt externer Seiten. Das Gleichstellungsbüro übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.

- I. Gesetzliche Änderungen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf
- II. Ferienspieleprogramm 2012
- III. Unterstützung für (werdende) Väter
- IV. Veranstaltungen
- V. Stipendien & Programme
- VI. Links & Informationen



I. Gesetzliche Änderungen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Mit dem Beginn des neuen Jahres ist das Familienpflegezeitgesetz in Kraft getreten.

Die Einführung der Familienpflegezeit sieht vor, dass Berufstätige sich ohne allzu große finanzielle Einbußen Zeit für Pflege nehmen können und gleichzeitig keine Angst haben brauchen, ihren Arbeitsplatz zu verlieren. Wir haben die grundlegenden Änderungen in einem PDF zusammengestellt, das Sie in der rechten Spalte der Seite [Pflege und Familienaufgaben](#) zum Download finden.

Die grundlegenden Änderungen im Überblick:

Eckpunkte des Familienpflegezeitgesetzes (seit 1.1.2012)

- Beschäftigte können ihre Arbeitszeit zugunsten der Pflege von Angehörigen reduzieren
- Unabhängig von Unternehmensgröße
- Dauer der Pflegephase: maximal zwei Jahre
- Untergrenze des Beschäftigungsumfangs: 15 Stunden pro Woche
- Finanzielle Sicherheit durch Lohnvorausleistung (z.B. Vollzeitbeschäftigter kann Arbeitszeit auf 50 % reduzieren und 75 % Gehalt beziehen)

- Lohnvorausleistung wird ausgeglichen, wenn der Beschäftigte wieder voll arbeitet (z.B. Beschäftigter bezieht weiterhin 75% Gehalt bis der Vorteil durch Lohnaufstockung wieder ausgeglichen ist)
- Arbeitgeber bekommen die Lohnvorausleistung vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben refinanziert
- Das Bundesamt springt auch ein, wenn der Beschäftigte die Lohnvorauszahlung aufgrund einer Privatinsolvenz nicht zurückzahlen kann
- Beschäftigte, die Familienpflegezeit in Anspruch nehmen, benötigen Versicherungsschutz (Beruf und Erwerbsunfähigkeit)
- Während der Familienpflegezeit werden Beiträge zur Sozialversicherung weiter entrichtet

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.familien-pflege-zeit.de/fileadmin/familienpflege/redaktion/Dokumente/bgbl111s2564_2_.pdf

Eckpunkte des Pflegezeitgesetzes (seit 1.7.2008)

Die kurzfristige Arbeitsverhinderung

- Bis zu 10 Arbeitstage pro Jahr pro Beschäftigten
- In Unternehmen jeglicher Größe verpflichtend
- Ohne Vorankündigung möglich
- Ggf. Lohnfortzahlung, zum Beispiel nach § 616 BGB

Die Pflegezeit

- Dauer: bis zu 6 Monaten
- Vorankündigung mindestens zehn Arbeitstage vor Eintritt der Pflegezeit
- Nur in Unternehmen ab 15 Beschäftigten verpflichtend
- Keine gesetzlich geregelte Lohnfortzahlung
- Anspruch auf Pflegegeld durch Pflegeversicherung

- Beschäftigte sind weiterhin sozialversichert
- Kündigungsschutz ab Ankündigung der Pflegezeit

Das Pflegezeitgesetz finden Sie unter:

<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/pflegezg/gesamt.pdf>

Weitere Informationen zum Thema Pflege finden Sie unter:

www.wege-zur-Pflege.de

www.serviceportal-zuhause-im-alter.de

www.wegweiser-demenz.de

www.pflegebegleiter.de

Ihre Ansprechpartnerin im Familien-Service:

Christina Rahn
Koordinatorin des Familien-Service
Tel.: 069 – 798 28688
rahn@em.uni-frankfurt.de

Service-Telefon *Wege zur Pflege*

Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema, so steht Ihnen das neue Servicetelefon „Wege zur Pflege“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur Verfügung. Als Lotse zu den Angeboten vor Ort für alle Fragen rund um das Thema "Pflege und Hilfe im Alter" soll das Servicetelefon Hilfe und Unterstützung bieten. Das Servicetelefon ist montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter:

01801.507090 (3,9 Cent/Min aus dem dt. Festnetz), max.42 Cent /Min aus den Mobilfunknetzen zu erreichen.

II. Ferienspiele 2012



Betreuung von Kindern zwischen 6 und 12 Jahren in der Überschneidung von Schulferien und Vorlesungszeiten

Die Ferienspiele sollen Studierende und Beschäftigte in der Zeit, in der Schulferien und Vorlesungszeit sich überschneiden, entlasten.

Demnach werden die Sommerferienspiele in der Zeit vom **2. Juli bis 13. Juli 2012** und die Herbstferienspiele vom **15. bis 19. Oktober 2012** stattfinden. Änderungen bleiben selbstverständlich vorbehalten!

Die Ferienspiele finden in den Räumen der Saalbau in der Schwälmer Straße in Bockenheim, in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofs statt.

Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie in der rechten Spalte.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich

direkt online an unter: <https://www.kaleidoskop.info/anmeldungen/index.php>

Über den Link gelangen Sie zum Anbieter Kaleidoskop, die die Ferienbetreuung im Dienste der AWO durchführt.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um eine verbindliche Anmeldung handelt. Bei einer etwaigen kurzfristigen Abmeldung würden Stornogebühren für Sie anfallen!

Wir danken der Frankfurter Volksbank, deren Unterstützung dieses Projekt erst möglich gemacht hat.

Warum überschneiden sich die Vorlesungszeiten mit den Schulferien?

Diese Frage wird sehr häufig gestellt, ist aber leider nicht ganz leicht zu beantworten. Ostern fällt beispielweise immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond, sodass sich dieser Termin zwischen dem 22.03. und 25.04. verschiebt. Dadurch verschieben sich auch die Schulferientermine, die von der Kultusministerkonferenz beschlossen werden.

Die Semesterzeiten der hessischen Universitäten legt die Konferenz Hessischer Universitätspräsidenten fest. Sie muss dabei nicht nur die unterschiedlichsten Interessen der Universitätsmitglieder und die Schulferien beachten, sondern auch diverse andere Dinge. So wird z. B. angestrebt, die Vorlesungszeiten an andere europäische Hochschulen anzupassen, um die Mobilität der Studierenden zu verbessern. Diese komplexen Anforderungen führen dazu, dass leider eine für alle Beteiligten perfekte Lösung in absehbarer Zeit nicht greifbar sein wird.



III. Unterstützung für (werdende) Väter



Familien-Service will Väter mit neuen Angeboten gezielter ansprechen und beraten - Start einer neuen Reihe über Väter an der Goethe-Universität im *Goethe-Spektrum*

Der Familien-Service bietet seit Januar 2012 einen speziellen Beratungsservice: um den spezifischen Fragen und Herausforderungen aktiver Väter in Studium und Beruf an der Goethe-Universität zu begegnen, können diese von nun an die Beratung bei Benjamin Kirst zu Fragen der Vereinbarkeit von Studium/Beruf und Familie sowie zu Elterngeld und Elternzeit in Anspruch nehmen.



Der Service ist bisher sehr gut angenommen worden und die Resonanz positiv.

Parallel startete die in Kooperation mit der Abteilung Marketing und Kommunikation konzipierte Reihe „Väter an der Goethe-Universität“ in der aktuellen Ausgabe des Goethe-Spektrums.

Zur Aktuellsten Ausgabe des *GoetheSpektrums* (nur aus dem Uni-Netz aufrufbar):
http://www.muk.uni-frankfurt.de/34792217/aktuelle_Ausgabe



IV. Veranstaltungen



Mo. 21.05.2012, 8.30 – 12.30 Uhr, Seminar

Herausforderung Pflege: Wissenswertes rund um Pflege und Betreuung von Angehörigen

(Gleichstellungsbüro in Zusammenarbeit mit dem Personalrat)

Stefanie Steinfeld

Zielgruppe: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ort: Campus Bockenheim, Neue Mensa / Sozialzentrum, 6. OG, Raum 604

Do. 24.05.2012, 10.00 – 17.00 Uhr, Seminar

Diversity als Qualität im Tutorium

(Gleichstellungsbüro in Kooperation mit dem studiumdigitale Di³)

Verena Bruchhagen

Zielgruppe: studentische TutorInnen

Ort: Campus Bockenheim, Jügelhaus, 1. OG, Alter Senatssaal

Anmeldung unter: <http://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/tutoren>

Mi. 06.06.2012, 10.30 – 17.30 Uhr, Workshop

Gender-Training für Studierende

Stephanie Nordt & Thomas Kugler

Zielgruppe: Interessierte Studentinnen und Studenten aller Fachbereiche

Ort: Campus Bockenheim, Neue Mensa / Sozialzentrum, 1. Stock, Raum K III.

Weitere Informationen: zeitnah über die [Webseite des Gleichstellungsbüros](#).

Anmeldung an: s.wohl@vdv.uni-frankfurt.de



(Inter-)National

Marie-Jahoda-Summer School „Work and Family: Balance – Conflicts – Perspectives“ des Instituts für Soziologie der Universität Wien



The Summer School is organised as a combination of lectures, students' presentations and discussions. Students will be asked to submit their papers beforehand and present them during the course in order to receive extensive feedback from distinguished researchers and other participants. The language of instruction is English.

Bewerbungsschluss: 25. April 2012

Weitere Informationen: <http://www.soz.univie.ac.at/marie-jahoda-summer-school-2012/>

V. Stipendien & Programme

Stipendien für Bildende Künstlerinnen mit Kindern

Das Land Nordrhein-Westfalen schreibt seit 1997 im zweijährigen Turnus fünf Stipendien für Bildende Künstlerinnen mit Kindern aus. Dabei stehen die Lebensbedingungen von Künstlerinnen mit Kindern im Fokus: Die Stipendiatinnen können an ihrem jeweiligen Wohnort künstlerisch arbeiten und sind somit in der Lage, Kunst und Familie miteinander zu verbinden. Bewerben können sich alle Bildenden Künstlerinnen mit mindestens einem Kind unter 14 Jahren, die in Nordrhein-Westfalen leben und arbeiten.

Die von einer Fachjury ausgewählten Künstlerinnen erhalten über einen Zeitraum von August bis Dezember monatlich eine Fördersumme von 1000 Euro.

Bewerbungsschluss: 19. Juni 2012

Weitere Informationen: <http://www.frauenkulturbuero-nrw.de/stipendien.html>



VI. Links und Informationen



Erfolgsfaktor Familie

Seit April 2012 ist die Goethe-Universität Mitglied im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“.



Mit dem Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ verfolgt das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) zusammen mit den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft (BDI, BDA, DIHK, ZDH) und dem DGB das Ziel, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern und Familienfreundlichkeit zum Markenzeichen in der deutschen Wirtschaft zu machen. Das Netzwerk möchte den Austausch über familienfreundliche Maßnahmen und Angebote verstärken und andere Unternehmen und Institutionen dazu motivieren, ebenso an diesem Ziel zu arbeiten.

Der Achte Familienbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist online

Am 14. März 2012 hat das Bundeskabinett den achten Familienbericht zum Thema *„Zeit für Familie. Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik“* beschlossen und dem Bundestag vorgelegt. Die Bundesregierung plant, Zeitpolitik als eigenständiges Politikfeld zu gestalten. Die Sachverständigenkommission zum Achten Familienbericht hat vier zentrale Handlungsfelder herausgearbeitet mit dem Ziel, die notwendigen zeitlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für Familien zu schaffen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dokumentation der Tagung „Effektiv! Für mehr Familienfreundlichkeit an deutschen Hochschulen“ des CEWS am 26.09.2011

Die Veranstalterin hat die sechs Präsentationen der Referentinnen und Referenten sowie Bilder der Tagung veröffentlicht.

Download:

<http://www.familienfreundliche-hochschule.org/projekt-effektiv/tagung/tagungs-dokumentation/>



Aktuell frei gemeldete Kindergarten-, Krippen- und Hortplätze in Frankfurt...

für den jeweils laufenden Monat finden Sie auf der Seite des Familien-Service in der rechten Spalte auf der Seite [Kinderbetreuung in der Stadt Frankfurt](#) zum Download



Publikationen

Metz-Göckel, Sigrid; Lind, Inken (hg.):

Balance-Akte. Wissenschaftliche Karriere und (verhinderte) Elternschaft.

Reihe: cews.beiträge Frauen in Wissenschaft und Forschung.
Leverkusen/Berlin: Verlag Barbara Budrich, im Erscheinen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.familien-service.uni-frankfurt.de

Besuchen und kontaktieren Sie uns auch auf Facebook:

<http://tinyurl.com/goethekids>

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier](#) abmelden.

